





Das  
Ewig-frohe Wiedersehn

Sollten!

Die Hoch-Mohlgebohrne Frau /

Frau

Johanna von Dieskau /

Gebohrne Löserin /

Den 47. Juni Anno 1715.

von

Dem Hoch-Mohlgebohrnen Herren /

Herrn Carl von Dieskau /

Ihro Königl. Majestät in Preussen Hochbetrauten Be-  
heimden und Regierungs-Rath im Herzogthum  
Magdeburg ic.

Herrn zu Dieskau und Lochau ic.

Ihero Hochgeliebtesten Herrn Gemahl /

Durch einen seeligen Hingang in die Behausung der Auser-  
wehltcn /

Höchstschmerzlichen Abschied genommen /

Zu Bezeugung gehorsamster Obsewanz

In folgender Schrift

erwegen

RECTOR und sämtliche COLLEGEN

des Gymnasii.

M A S S E /

Drucks Joh. Grunert / Univers. Buchdr.



In frohes Wiedersehn erweckt die größte  
Freude/

Wenn Freunde rechter Art die Zeit  
zusammen bringt.

Es findet Israël die schönste Augen-Wende/

Wenn bey dem liebsten Sohn es ihm so wohl gelingt.

Das Herze sehnet sich/man zehlet Tag und Stunden/

Man ist abwesend da/ wo die Gedanken seyn/

Hat sich der liebe Freund denn wieder eingefunden/

So stellt man aufeinmahl auch das Verlangen ein.

Du kontst / **Bestimmertster** / die Freude  
nicht erleben /

Die Gott doch Tausenden vor Dir gegönnet hat.

Du hat zwar Dein Gemahl den Abschieds-Kuß ge-  
geben /

Doch die Glückseligkeit hat leider hier nicht statt.

Wie freudig machte Sie sich zu der Reise fertig!

Sie hoffete von Gott ein frohes Wiedersehn/

Du selbst warst Deiner **Nuth** in kurzer Zeit ge-  
wärtig/

Doch ist die Hoffnung nicht nach Eurem Wunsch  
geschehn.

Eintraurig Wiedersehn verfaltete Deine Freude/

Du taffst Dein ander Herz im Todes-Kampfe an!

Sie gieng aus dieser Welt / drum gehst Du nun im  
Beide/

Warum hat Gott an Euch doch diesen Riß gethan?

Wer den geheimen Rath des Höchsten will ergründē/  
Wagt sich in eine See/die unermesslich ist/  
Sein Boot kan keinen Grund in ihren Fluthen fin-  
den/

Wohl dem/wer nur die Hand/die ihn geschlagen/  
küßt.

Du weißt/ es hats Dein Gott mit Dir stets gut ge-  
meinet/

Die Ordnung/die er hält/ist Dir nicht unbekannt/  
Am besten meint ers dann/wenn es uns böse scheint/  
Er führt durchs rothe Meer in das gelobte Land.  
Ein solches Wiedersehn/das kurze Zeit nur währet/  
Macht aus dem Zucker Salz/ aus Freude neues  
Weid/

Wer was beständiges auf dieser Welt begehret/  
Der sucht ein ewig Gut in der Vergänglichkeif.

Ein frohes Wiedersehn/das ewiglich vergnüget/  
Ist mehr als Kronen werth / verfüßet allen  
Schmerz/

Dadurch wird der Verlust am kräftigsten besieget/  
Der Frost schlägt glücklich an/der Balsam dringt  
durchs Herz.

Solch Wiedersehn hat Dir Dein Gott dort aufgeho-  
ben/

Du wohlgeprüffter Mann/ Dein Herze sagt  
Dir schon/

Wie froh wirst Du dafür den Rath des Höchsten lo-  
ben!

Wenn Deiner Augen Lust steht ist vor seinem Thron.

**S** Du wirst zwar kein Gemahl an der Erlöbsten finden /  
Sie ist den Engeln gleich / und eines Königs  
Braut.

Der Bräutigam wird auch Dich zu reiner Lieb' ent-  
zünden /

Den Sie von Angesicht zu Angesichte schaut.  
Die Treue / die Sie Dir auf dieser Welt erwiesen /  
Wird dort nicht nöthig seyn; dort drückt uns keine  
Noth.

Der treue Gott wird dort von uns allein gepriesen /  
Wo dieser Herr uns schützt / da schrecket uns kein  
Tod.

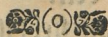
Die Liebe wird allein daselbst beständig bleiben /  
Denn ihre Dauer weiß von keiner kurzen Zeit /  
Um ihre Residenz kan man mit Wahrheit schreiben:  
Hier lebt und liebet man in alle Ewigkeit.

Die Freude wird zugleich kein traurig Ende nehmen /  
Ihr Grund besteht in Gott / er gehet niemahls  
ein /

Man darff sich ihrer nicht / wie groß sie auch sey / schä-  
men /

Wer sich in Dem vergnügt / kan ewig frölich seyn.  
Gott schauen / wird das Herz in solche Freude setzen /  
Gott loben wird alsdenn ohn Unterlaß geschehn  
Gott lieben wird zugleich Luch Beyderseits ergö-  
ßen /

So giebt die Ewigkeit ein frohes Wiedersehn.



78 M 396

ULB Halle

001 514 261

3



SB.

V018







# Das Zwig-frohe Wiedersehn

Sollten!

21s

Die Hoch- Wohlgebohrne Frau/  
Frau

**Johanna** von **Di**

Wohlgebohrne **Löserin**

Den 47. Juhii Anno 1715.

von

Dem Hoch- Wohlgebohrnen He

**Herrn Carl** von **Di**

Ihro Königl. Majestät in Preussen Hoch  
beimden-und Regierungs- Rath im Herz  
Magdeburg etc.

Herrn zu Dieskau und Lochau

Dero Hochgeliebtesten Herrn

Durch einen seeligen Hingang in die Gehaus  
wehsten!

Höchst-schmerzlichen Abschied genomm

Su Bezeugung gehorsamster Obser

In folgender Schrift

erwegen

**RECTOR** und sämtliche **COLL**

des Gymnasii.

**M A L L E**

Druckts Joh. Grunert / Univerf. Buchdr.

